

## Weißbach

### Rosenmüller persönlich im Kino

Der Haushamer Filmregisseur Marcus H. Rosenmüller ist am morgigen Donnerstag zum Start seines neuen Films „Beckenrand Sheriff“ auch im Kino am Tegernsee zu Gast. Jeweils vor den Vorstellungen um 17 und 17.30 Uhr steht er den Fans Rede und Antwort. Weitere Infos auf [www.kino-tegernsee.de](http://www.kino-tegernsee.de).

## Kreuth

### Noichl diskutiert in der Naturkäserei

Der hiesige SPD-Bundestagskandidat Hannes Gräbner und die Europaabgeordnete Maria Noichl kommen am Freitag, 10. September, zu einer öffentlichen Diskussionsrunde in der Naturkäserei Tegernseer Land zusammen. Das Thema lautet „Lebensmittel mit Zukunft: Klima- und Verbraucherschutz und regionale Verarbeitung“. Der letzte größere Wahlkampftermin der SPD im Wahlkreis beginnt um 19 Uhr, die interessierte Öffentlichkeit ist willkommen.

## Das kleine Rätsel

Wie heißt das Kunstwerk von Otto Wesendonck auf dem Kreisel in Hauserdörf?

- I. Venus im Kreis
- II. Venus im Orbit
- III. Venus im Rund

## Schaukäsen im Bergsteigerdorf

Wer die Welt der Käseherstellung entdecken möchte, ist hier an der richtigen Adresse: Von Christian Salter erfahren die Teilnehmer einer Führung am Freitag, 10. September, wie die Heumilch nach dem Erwärmen die ideale Festigkeit erreicht, die Masse mit der Käseharfe in Stücke geschnitten und der sogenannte Käsebruch in eine runde Form gegeben und gepresst wird, damit die Molke abläuft. Bei dem Termin an der Käsealm in Kreuth kann auch kostenlos Käse und Buttermilch probiert werden. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Alm. Die Teilnahme ist frei, eine Anmeldung unter ☎ 0 80 29 / 13 53 oder per E-Mail an [kontakt@kaesealm-kreuth.de](mailto:kontakt@kaesealm-kreuth.de) aber erforderlich.

## Auflösung

Richtig ist I: Venus im Kreis. Die Skulptur stammt aus dem Jahr 2002

## IHRE REDAKTION

für die Stadt Tegernsee

und die Gemeinden Bad Wiessee Gmund Kreuth Rottach-Egern Waakirchen

Tel. (0 80 22) 91 68-0 Fax (0 80 22) 91 68-20 [redaktion@tegernseer-zeitung.de](mailto:redaktion@tegernseer-zeitung.de)

# Haslberger holt die Frühaufs auf seine Alm

Jetzt ist alles in trockenen Tüchern: Nach einer Teil-Baugenehmigung hat Baustoff-Unternehmer Franz Haslberger nun die komplette Baugenehmigung für seine Saurüsselalm auf Wiesseer Gemeindeflur in der Tasche. Fest steht auch: Das Gastro-Paar Tanja und Martin Frühauf wird die Alm bewirtschaften.

VON GERTI REICHL

**Bad Wiessee** – Er überbringe die Nachricht exklusiv, meldet sich Haslberger-Anwalt Mathias Dürr am Telefon. Nach der Teilgenehmigung liege nun die komplette Baugenehmigung für die Saurüsselalm vor. „Die Eröffnung ist für Herbst geplant“, kündigt der Rechtsanwalt an und legt eine weitere Neuigkeit nach: Das inzwischen deutschlandweit erfolgreiche Gastro-Paar Tanja und Martin Frühauf wird die Alm betreiben.

Der Reihe nach: Im Januar hatte der Wiesseer Gemeinderat gegen zwei Stimmen die Pläne von Großgrundbesitzer Franz Haslberger für die Saurüsselalm abgesegnet. Sie liegt idyllisch auf einer Wiese im Söllbachgebiet, nahe dem Bauern in der Au und der Aueralm. Wanderer waren bisher ausgesperrt, doch das wird nun anders. Haslberger, dem unter anderem auch die im Umbau befindliche Söllbachklause sowie der Bauer in der Au gehören, den er 2013 zugesperrt hat und seit 2017 nur für Events öffnet, musste sich auf eine Vereinbarung einlassen. Sie besagt, dass die Saurüsselalm dauerhaft als öffentliche Gaststätte zu den üblichen Betriebszeiten einer Almwirtschaft zu betreiben ist.



Die Saurüsselalm wird zur Almwirtschaft. Weil jetzt die Baugenehmigung komplett vorliegt, können die Arbeiten zügig voranschreiten. Diese Aufnahme ist im August entstanden.



Auch an Haslbergers Söllbachklause laufen die Bauarbeiten.

Die Teilgenehmigung für das Kellergeschoss lag schnell vor. Für die endgültige Absegnung brauchte das Landratsamt Miesbach schon mehr Zeit. Etliche Behörden mussten gehört werden, von der Unteren Naturschutzbehörde über das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bis zum Verbraucherschutz. „Da es sich um eine privile-

gierte Gaststätte zur Versorgung von Wanderern im Außenbereich handelt, wurden die Betriebszeiten in Abstimmung mit dem Naturschutz entsprechend dieser Zielgruppe beauftragt“, erklärt Sophie Stadler, Sprecherin des Landratsamts. „Lediglich einfache, zur Verpflegung von Wanderern erforderliche Speisen und Getränke dürfen

verabreicht werden.“ All das ist in der Baugenehmigung festgehalten. Das Verfahren, sagt Stadler, habe in Anbetracht der Fülle der beteiligten Träger öffentlicher Belange nicht überdurchschnittlich lange gedauert. Haslberger nutzte die Zeit, um Fakten zu schaffen. Zur Verwunderung vieler Ausflügler ließ er am Wander-

weg eine Schranke mit Videoüberwachung installieren, schlug eine Schneise für eine neue Zufahrt in seinen Wald und begann, eine Brücke über den Söllbach zu bauen. Diese sei für die Zufahrt jedoch nicht zwingend erforderlich, so das Landratsamt.

Die Alm soll jetzt schnell fertig werden. Dass sie bald das zuletzt nicht gerade üppige Angebot an Einkunstmöglichkeiten endlich erweitert, wird viele Ausflügler freuen. Sie dürfen auch hoffen, dass die seit 2014 geschlossene Söllbachklause im unteren Teil des Wandergebiets bald wieder öffnet. Zwar lässt Haslberger über seinen Anwalt mitteilen, dass er sich weder zum Bauern in der Au noch zur Söllbachklause näher äußern möchte. Doch der Fortschritt der erstmals 2015 und dann 2018 per Tektur genehmigten Arbeiten ist trotz Bauzaun sichtbar: Die Alm

selbst ist entkernt, ein Keller wurde unter das Gebäude geschoben, drumherum ist ein Wall zum Söllbach aufgeschüttet, das Gelände wurde teilweise eingeebnet.

Dass Tanja (45) und Martin Frühauf (59) den Zuschlag für die Bewirtung der Saurüssel-

## Öffnungszeiten für Wanderer

alm bekommen haben (Dürr: „Sie hatten unter mehreren Mitbewerbern das beste Konzept“) begeistert das Wirtespaar voll auf, das gerade frisch aus dem Urlaub zurückgekehrt ist. „Wir leben seit 2005 am Tegernsee, seitdem träumen wir davon, eine Almwirtschaft zu haben“, gesteht Martin Frühauf, der schon Leibkoch von Altkanzler Helmut Kohl war, von 2005 bis 2016 das Postillon in Rottach-Egern betrieb und nebenher seine Marke „Frühauf Genuss“ aufgebaut hat. Zuletzt konzentrierte sich das Paar ganz auf Event-Catering und Business-Restaurants, die inzwischen bis Hamburg und Berlin laufen. Auch für Veranstaltungen im Bauern in der Au ist er zuständig.

Und jetzt die Saurüsselalm, künftig geöffnet täglich von 9.30 bis 17 Uhr. Man werde ihn natürlich selbst dort antreffen, versichert Frühauf, allerdings werde ein Geschäftsführer engagiert. Wer hier einkehrt – es gibt 120 Plätze drinnen in einer Gaststube und einem gemütlichen Stüberl mit Holzofen und 120 draußen im Garten – bekommt alles, was er sich auf einer Alm eben wünscht, vom Obadzn über Suppen bis hin zum Kaiserschmarrn. „Und wenn er will auch ein Entrecôte“, sagt Frühauf und versichert: kein Schickimicki, aber mit Stil.

## Klimaaktivisten: Referat und Buchvorstellung

**Kreuth** – Der Klimaaktivist und ödp-Umweltpolitiker Markus Raschke (37) kommt am heutigen Mittwoch nach Kreuth und berichtet unter anderem von der erfolgreichen Klimaklage vor dem

Bundesverfassungsgericht, an der er im Hintergrund mitgewirkt hat. Raschke ist beruflich bei der NGO „Protect the Planet“ tätig und auch dort mit Klimaklagen befasst. Der studierte Staats-

wissenschaftler erklärt, warum Menschen zu diesem drastischen Mittel greifen. Raschke sagt, wenn es um den Zustand des Klimas geht: „Wir betreiben mit der heutigen Politik nur noch Scha-

denbegrenzung – und diese Schäden sind bereits immens, wie Kläger aus den diversen Klimaklagen zeigen.“ Der Vortrag von Raschke wird flankiert von einer Buchvorstellung. Der Rot-

tach-Egerner Umweltaktivist Gunter Mair geht in seinem jüngsten Werk „Dilemma – Warum wir unsere Ressourcen zerstören, obwohl wir es doch besser wissen“ der Frage nachgeht, warum die

meisten Gesellschaften sehen den Augen vor drohenden Klima-Katastrophen beizugehen (wir berichteten). Beginn des Gesprächs, zu dem die ödp im Landkreis einlädt, ist um 19 Uhr in der Naturkäserei.

## Viel in Präsenz und noch mehr Online

VOLKSHOCHSCHULE Gmund legt neues Kursangebot vor und setzt auf Zusammenarbeit

**Gmund** – Bei Eugenie Lücknerath liegt es druckfrisch auf dem Schreibtisch im alten Dürnbacher Rathaus: das Programmheft für das Herbst- und Wintersemester der vhs Gmund-Dürnbach. „Es ist ein kurzes Semester, doch dafür haben wir viel hineingepackt“, findet die Leiterin und meint damit die breit gefächerte Auswahl an Veranstaltungen, Führungen, Kursen und Vorträgen. Ein idyllisches Motiv mit Blick von der Mangfall in Richtung Kirchturn mit herbstlich gefärbten Bäumen prägt das Titelblatt des Programms, das diesmal mit einer Auflage von 5000 Stück – 1000 weniger als zuletzt – gedruckt wurde und seit dieser Woche im Tegernseer Tal und darüber hinaus verteilt wird. Auch ist es online auf [www.vhs-gmund.de](http://www.vhs-gmund.de) einzusehen. Zum zweiten Mal hat die

vhs Gmund-Dürnbach ein eigenes Programm aufgelegt. Sie zeigt damit, dass sie das Schiff der Erwachsenenbildung gekonnt durch stürmische Zeiten manövrieren kann. Nicht nur, dass sie nach der Absage an die Versammlung zur vhs Oberland im Alleingang zurecht gekommen muss. Auch aus Corona und den schwierigen Bedingungen, Führungen, Kursen und Vorträgen. Ein idyllisches Motiv mit Blick von der Mangfall in Richtung Kirchturn mit herbstlich gefärbten Bäumen prägt das Titelblatt des Programms, das diesmal mit einer Auflage von 5000 Stück – 1000 weniger als zuletzt – gedruckt wurde und seit dieser Woche im Tegernseer Tal und darüber hinaus verteilt wird. Auch ist es online auf [www.vhs-gmund.de](http://www.vhs-gmund.de) einzusehen. Zum zweiten Mal hat die



Ein breit gefächertes Programm hat Eugenie Lücknerath von der vhs Gmund-Dürnbach zusammengestellt.

Gmund-Dürnbach finanziell zurecht kommt, wird sich noch zeigen. Neben den Einnahmen aus Kursgebühren und den Inseraten, die die Kosten für das Programmheft schmälern, kann man nur auf den Gemeindefonds setzen, der auf 50 000 Euro gedeckelt ist. Weitere Zuschüsse gibt es nicht. So viel

kann Lücknerath noch berichten: Vorträge konnten zuletzt nicht stattfinden, Sprachkurse wurden online durchgeführt, die Gesundheitskurse, der stärkste Bereich, konnten ab Pfingsten wieder in Präsenz stattfinden. Im kommenden Herbst- und Wintersemester soll es unter Einhaltung der 3G-Re-

geln nun wieder aufwärts gehen. 400 Veranstaltungen aus den Bereichen Gesellschaft, Beruf und EDV, Sprachen, Gesundheit, Kultur, Spezial und Online stehen im Programm. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf dem Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. „Das passt gut zur aktuellen Debatte in der Gemeinde Gmund“, findet Lücknerath, die auch den Online-Bereich stark ausgeweitet hat. Mit dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs – wissen live“ können Teilnehmer online an hochkarätigen Vorträgen von Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft teilnehmen, mitdiskutieren und Fragen stellen. Dieses Angebot stellt Gmund in Kooperation mit der vhs Südost (Ottobrunn) und der vhs Erding auf die Beine. Überhaupt setzt Gmund erneut auf Zusammenarbeit: Mit der vhs Bayrischzell, die

ebenfalls nicht der neuen vhs Oberland angeschlossen hat, teilt sich Gmund erneut das Programmheft. Schon im Sommersemester war dies der Fall. Die beiden Solisten im Landkreis haben nun in Kooperation wiederum mit der vhs Südost und der vhs Straubing etliche Online-Veranstaltungen aus allen Bereichen ins Programm aufgenommen. Themen wie künstliche Intelligenz für Einsteiger, Mietrecht, Aktien oder ein Vortrag über Leben ohne Plastik im Live-Stream sollen das Interesse am Angebot der vhs wecken.

## Das neue Programm

ist auf der Homepage unter [www.vhs-gmund.de](http://www.vhs-gmund.de) zu finden. Es liegt gedruckt seit dieser Woche bei Banken und Sparkassen, den Tourist-Infos und in vielen Geschäften aus.